

H. Jacobi, Weinbergstr. 44, 36381 Schlüchtern

An die leitenden Bischöfe der
Evangelischen und Katholischen Kirche
in Deutschland

2019 – Jahr der Entscheidung

Sehr geehrter Herr Bischof Bedford-Strohm
Sehr geehrter Herr Kardinal Marx,

wir möchten Sie darüber informieren, dass wir in den letzten 4 Wochen die 10 Gebote an alle Bundestags- und Landtagsabgeordneten in Deutschland sowie alle Mitglieder der Bundes- und der Länderregierungen geschickt haben.

Es war uns äußerst wichtig, dass wir die Vertreter in den Parlamenten und Regierungen in Bund und Ländern daran erinnern, wem wir uns gegenüber in der Präambel unseres Grundgesetzes verantwortlich erklärt haben, nämlich **dem Gott der Bibel**, der nicht Allah heißt, sondern der Vater von Jesus Christus, unserem Herrn ist. Deshalb erinnern wir auch die Politiker an die 10 Gebote Gottes. Unser ehem. Bundespräsident Herzog hatte seinerzeit auf die Wichtigkeit der 10 Gebote mit den Worten hingewiesen: "**Würden wir uns in Deutschland nach den Zehn Geboten richten, wir hätten ein anderes Land.**"

Und da sind wir auch schon mitten drin im ersten der Zehn Gebote: "**Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.**" Die Christen in Deutschland, vertreten durch die beiden großen "Volkskirchen", haben Jesus Christus, **unseren HERRN, verraten**. Nicht nur das Kreuz wurde von der Brust, aus den Herzen und Häusern genommen und damit "unsichtbar" gemacht, nein, nicht genug damit! Die "christlichen Kirchen" in Deutschland haben den Christen-feindlichen Islam mit seiner unbarmherzigen Scharia in unserem Land willkommen geheißen, der auf der anderen Seite der Weltkugel hunderttausende von Christen anfeindet, verfolgt und tötet. Und das wird über kurz oder lang auch hier passieren.

Wie real dieser "Geist des Todes" tatsächlich ist, wird uns an den beiden beigefügten Videos – auf Stick - mehr als deutlich vor Augen geführt. Auch wir würden diese Grausamkeit lieber nicht sehen, aber den Kopf in den Sand zu stecken, hilft überhaupt nicht. Die Realität wird uns nur noch schneller einholen, wenn wir jetzt die Augen zumachen.

Diesem "Geist des Todes" wurde in unserem Land Tür und Tor sperrangelweit geöffnet. Er herrscht schon seit Jahrhunderten über uns und hat in den beiden **Weltkriegen, die von Berlin ausgingen**, weltweit 70 Millionen Menschenleben gefordert. Durch die 68er-Rebellion wurde dieser noch verstärkt. Dabei sagt es das 6. Gebot (biblische Reihenfolge) klar und deutlich: "**Du sollst nicht töten/morden**". Seit der sog. "Legalisierung der Abtreibung" sind wir am Tod von Millionen ungeborener Kinder schuldig geworden. Wenn das kein Mord ist, was ist es dann? **Das Blut der Ungeborenen schreit wie das Blut Abels zum Himmel**. Wir fragen Sie, Herr Bedford-Strohm und Herr Marx, sind wir damit nicht hochgradig gerichtsreif geworden? Diese „sozialverträglich entsorgten“ Kinder fehlen uns heute überall, ob als Handwerker, Ärzte, Ingenieure, Krankenschwestern Nun meinen wir, sie aus Nahost, Afrika und Asien herholen zu müssen.

Einmal abgesehen von den wenigen Christen, die im Dritten Reich mutig dem jüden-feindlichen und gleichzeitig islamfreundlichen Hitler-Regime widerstanden, haben sich schon damals die beiden großen Volkskirchen nicht der Abgötterei widersetzt, sind dem Hitlerregime gefolgt und mit der Volksmasse mitgeschwommen. Geschichte scheint sich zu wiederholen; denn sonst **müssten längst mahnenden Worte von Ihnen zu hören sein.**

Gemäß 2. Chronik 7.14 gibt es vielleicht noch Hoffnung. Dort lässt Gott uns wissen: „**Wenn mein Volk, über das mein Name genannt ist, sich demütigt, dass sie beten und mein Angesicht suchen und sich von ihren bösen Wegen bekehren, so will ich vom Himmel her hören und ihre Sünde vergeben und ihr Land heilen.**“

Sie, Herr Bedford-Strohm als Ratsvorsitzender der EKD, und Sie, Herr Marx, als Vorsitzender der Deutschen Katholischen Bischofskonferenz, hätten aufgrund Ihrer Position als Bischof (= Hirte!) die Pflicht, Einfluss zu nehmen, dass die Menschen in Deutschland zu Gott umkehren, sich demütigen, beten und Buße tun. Sie hätten auch die Pflicht, Politikern ins Gewissen zu reden und das Christentum gegenüber der Islamisierung zu schützen. **Die zunehmenden Kirchenaustritte und die immer zahlreicher werdenden Messermorde in Deutschland müssten Sie doch wachrütteln** und förmlich erschüttern!

Wir Fürbitter halten es für dringend notwendig, einen überkonfessionellen **nationalen Buß- und Gebetstag** am **9. November** eines jeden Jahres – lt. Wikipedia **dem Schicksalstag der Deutschen** - auszurufen. Die Bibel berichtet eindeutig über die Folgen von beharrlicher Widerspenstigkeit gegenüber Gott. Unser Volk sollte von diesen Konsequenzen bewahrt werden. Wenn das nicht geschieht, ist uns **das Gericht Gottes so sicher "wie das Amen in der Kirche"**.

Wir haben es uns nicht leicht gemacht, Ihnen diese offenen und ehrlichen Worte zu schreiben. Die Entscheidung liegt jetzt bei Ihnen, ob Sie Ohren haben zu hören, Ihr Gewissen erreichen zu lassen oder ob wir auf taube Ohren stoßen. Wir sind interessiert an Ihrer Antwort und bedanken uns im Voraus und

grüßen Sie mit Apg. 17, 30 – 31

Ihr Gebets-Team von
www.Die10GeboteGottes.de
(nur 1 Klick weit entfernt)

Herbert Jacobi

Brunhilde Rusch

Klaus Runkel

Anlage:1 Flyer „Die 10 Gebote Gottes – Wir haben sie gebrochen“
1 USB-Stick mit 2 Videos

Eine unheilige Kirche: Sie ist unnütz für die Welt und ohne Achtung vor den Menschen.
Sie ist ein Gräuel, das Gelächter der Hölle, die Abscheu des Himmels.
Die schlimmsten Übel, die je über die Welt gekommen
sind, sind über sie gebracht worden von
einer unheiligen Kirche.
(C.H. Spurgeon)